Fachliteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): **- (1962)**

Heft 187

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fachliteratur

DIE SOGENANNTE SÄGLINGSKOLIOSE UND IHRE KRANKENGYMNASTISCHE BEHANDLUNG

Von Prof. Dr. *H. Mau*, Oberarzt der Orthopädischen Klinik der Universität Heidelberg, und *I. Gabe*, Lehrerin an der Schule für Krankengymnastik der Orthopädischen Klinik der Universität Heidelberg.
Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. K. Lindemann, Heidelberg 1962. VIII, 69 Seiten, 56 Abbildungen in 66 Einzeldarstellung, Gr.-8⁰, (Georg Thieme Verlag, Stuttgart), kartoniert DM 13.80.

Erst seit 4 Jehrzehnten befasst sich die *Orthopädie* eindringlicher mit der *Skoliose* im ersten Lebensjahr. Das Thema ist aufschlussreich für den Nachweis der ersten Anfänge des Schiefwuchses. Zudem ist die Skoliose bei Säuglingen und Kleinkindern heilbar. Dazu kann eine sorgfältig betriebene und systematisch angewandte Gymnastik wesentlich beitragen.

Die Skoliose im Säuglingsalter nimmt eine Sonderstellung ein; sie soll der besonderen Aufmerksamkeit der praktischen Aerzte, der Pädiater und Orthopäden empfohlen sein.

Aus vieljährigen Erfahrungen in der Behandlung der Säuglingsskoliose an den Orthopädischen Anstalten in Hannover und Heidelberg legen nun H. Mau und I. GABE eine dieses Gebiet umfassende Monographie über Aetiologie, Pathogenese und Therapie vor.

Die Schrift ist dem Orthopäden FRANZ SCHEDE gewidmet. Sein Anteil an der Erforschung der Pathogenese und Therapie der Skoliose ist bedeutend. Die Darstellung lässt zugleich den Wandel und die Fortschritte in den Erkenntnissen über die Skoliose erkennen. Aber die ernsthafte Beschäftigung mit den Problemen ergibt den Fortschritt. Es gilt immer wieder zu bedenken: «Was fruchtbar ist, allein ist wahr!»

Felix Kersten:

DIE HEILKRAFT DER HAND

am Menschen in den Nöten unserer Zeit
Grundlagen und Vorbereitungen einer Behandlung

Überarbeitet v. Dr. med. Wolfgang-DietrichMüller
Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Welhelm Balters und einem Vorwort von P. Dr. Cyrill von Korvin-Krasinski ,OSB sowie einer Einführung von Dr. med W. N. Badmajeff
190 Seiten, Leinen DM 18.80

Kersten war der Arzt Himmlers. Er nahm für seine Behandlung kein Honorar, aber er liess sich an Stelle eines Honorars jeweils eine Anzahl Todeskandidaten der Gestapo freigeben, Christen und Juden, deren Zahl in viele Tausende geht. Darüber haben ja alle deutschen Zeitungen, Zeitschriften und der Rundfunkt berichtet

Die Behandlung Kerstens bestand in einer Art Tiefenmassage, die ihn ein chinesischer Arzt gelehrt hatte. In seiner internationalen Praxis behandelte Kersten alles, was Rang und Namen hatte, auch verschiedene gekrönte Häupter. Es war nun nicht die Absicht Kerstens, seine Heilmethode mit ins Grab zu nehmen und deshalb hat er, dem Drängen vieler Aerzte nachgebend, seine Methode in diesem Buch festzuhalten versucht. Dass er in dem Buch auch Fragen berührt, die die Heilkunde ganz allgemein betreffen, darf bei einem Mann nicht wundernehmen, der die Kunst des Heilens in den verschiedensten Ländern kennenlernte, wenn auch sehr oft nur von der weniger positiven Seite. Was Kersten deshalb zu sagen hat, ist das Ergebnis einer reichen Erfahrung und eines tiefen Einblicks in das Menschliche, oft Allzumenschliche. Der Leser dieses Buches wird viel Gewinn daraus ziehen.

Zu verkaufen

1 Hanau medizinal Quarzlampe
Tischmodell ohne Infrarotbrenner
neu revidiert zu Fr. 100.–

Anfragen bei Fam. G. Arnold, Zürich 49
Tel. (051) 56 66 42